

# PAPAGALLI

- DIE ELEKTRONISCHE ZEITUNG VON JOHANNES GALLI -

## SPRUCH DER WOCHE:

*„Jeder Lebensweg besteht aus notwendigen Irrwegen.“*

(aus: Johannes Galli, „Gedankensprünge“)

## TEXT DER WOCHE:

### DIE BLOCKADE

- EIN PROTOKOLLARTIGER PSYCHOTHRILLER VON JOHANNES GALLI -

Hallo, geht's noch? Hier schreibt Johannes Galli an seine Zielgruppe. Das sind alle blockierten Menschen, die in Situationen nicht zurechtkommen, sondern einen inneren Block aufbauen müssen. Ich habe das echt untersucht, weil mich das wirklich interessiert. Warum werden Menschen plötzlich schweigsam, stumpf und tun so, als ob sie mit der Situation, in der sie stecken, überhaupt nichts mehr zu tun haben? Ich habe solche Menschen beobachtet, habe auch mich beobachtet, wenn ich in einer solchen Situation war und habe dann zu mir gesagt: „So, jetzt denkst du mal nach, wieso das so ist.“

Ich habe erst herumspekuliert, habe Traumaforschung betrieben, dicke Psychologiewälzer gewälzt, habe mich mit namhaften Therapeuten

ausgetauscht. Aber niemand konnte mir eine schlüssige Erklärung geben. Und was macht Johannes Galli, wenn ihm keiner was erklären kann? Natürlich, er denkt selbst nach! Und jetzt kommt's! Ich habe die Lösung gefunden. Natürlich war sie so einfach. Alles Geniale ist einfach. Aber das weiß man erst am Ende der eigenen Gedankenstrünke. So, nach dieser wie ich finde hochprofessionellen Einleitung stoße ich zur Erkenntnis vor. Halt, ich muss doch erst noch ein bisschen ausholen. Also, wir Menschen spielen den ganzen Tag verschiedene Rollen. Zum Chef sind wir anders als zur Untergebenen. Zur Ehefrau sind wir anders als zur Geliebten oder umgekehrt, ich meine: Zum Ehemann ist man anders als zum Geliebten. Zu einem freundlichen Herrn ist man

anders als zu einem unfreundlichen. Auf dem Finanzamt ist man anders als im Wirtshaus. Zu einem Polizisten ist man anders als zu einem Penner. Genug Beispiele?

„Ja“, stöhnst du und fragst: „Worauf soll das Ganze hinauslaufen?“

Nein, ich habe nicht das Thema verfehlt. Das war nur die Vorbereitung. Jetzt kommt das Thema: Wenn jetzt verschiedene Menschen, zu denen wir verschiedene Rollen spielen, in Situationen zufällig aufeinandertreffen, sind wir kopflos. Welche Rolle sollen wir jetzt spielen? Wir sind von einem Moment auf den anderen völlig überfordert. Der eine Mensch kennt uns als Hans Dampf in allen Gassen, der im Wirtshaus für gute Stimmung sorgt. Der andere Mensch kennt uns als strebsamen, stillen, konzentrierten Mitarbeiter. Was tun, wenn die beiden zusammentreffen? Welche Rolle spiele ich jetzt? Wen bediene ich? Der eine erwartet mich lustig, krachledern, fröhlich. Der andere erwartet mich still, konzentriert und arbeitsam. Was tun? Wir Menschen gehen jetzt einfach in den Block, schalten ab, werden spröde und unnahbar, wollen uns nicht entscheiden, verweigern einen Rollenwechsel. Oder gehen wir ein paar Jahrzehnte zurück. Wir waren mit den Eltern spazieren, da kam plötzlich ein Klassenlehrer, der auch spazieren war. Wie jetzt verhalten? Der Lehrer wusste ja einiges über mich. Nämlich meine schlechten Noten. Den Eltern hatte ich vorgegaukelt, ich habe super Noten. Was tun? Also, ab in den Block! Nichts sagen, nichts fragen, nichts antworten.

Oder auf einem Fest treffen sich zufällig der Ehepartner und ein Flirt. Was jetzt? Flirten oder den guten Ehepartner spielen? Oder beharrlich schweigen, nichts mehr wahrnehmen, nur noch stur vor sich hinstieren? Also, welche Lösung wählt man normalerweise? Ab in den Block! Nichts sagen, nichts fragen, nichts antworten.

Oder nehmen wir ein Beispiel aus meiner frühen Jugend: Ich bin mit einem Mädchen im Park. Wir rauchen, schmuse und trinken ein Bier. Und ich spiele für sie den mutigen Helden. Da kommt der Herr Pfarrer daher, dem ich sonntags beim Gottesdienst assistiere, und hält uns eine Standpauke. Wer bin ich nun? Aufmüpfiger Held für sie oder gehorsamer Messdiener für ihn? Welche Rolle soll ich denn jetzt spielen? Am besten ab in den Block! Nichts sagen, nichts fragen, nichts antworten. Dummdreist in den Himmel starren.

Ach, du kannst dir doch selbst deine Beispiele zusammenstellen. Es ist doch klar, was ich sagen will: Bevor wir Menschen die falsche Rolle spielen, spielen wir gar keine. Das ist zwar ungesund, unpraktisch, verlogen. Aber es ist halt so!

Jetzt bist du verdattert. Aber hey, du kennst mich. Ich bin der Letzte, der dich vergrübelt hängenlässt. Ich bin der Blinde Seher und gebe ungefragt Visionen preis. Dereinst wird kommen der Tag, da treffen wir uns alle und es ist gleichgültig, welche Rolle wir spielen. Denn wir wissen, wer wir sind, und lassen uns von keinen Rollenerwartungen von unserem eigenen Weg abhalten.

Wer Interesse hat an literarischen Produktionen von Johannes Galli wie zum Beispiel Romane, Kurzgeschichten, Erzählungen, CDs oder DVDs, der informiert sich über: [www.galliverlag.de](http://www.galliverlag.de).

**Hinweis:** Wenn einmal ein Papagalli nicht bei dir angekommen ist, kannst du ihn hier nachlesen: <https://www.facebook.com/gallijohannes>

**Noch ein Hinweis:** Solltest du der Meinung sein, ein Freund von dir habe „Papagalli“ verdient, schick uns seine Adresse und wir besorgen’s ihm!